



Dschihadismus im Internet (DiI)

Motivation

Extremistische islamistische Gruppierungen wie zum Beispiel der sogenannte Islamische Staat bedienen sich vielfältiger Formate, um dschihadistische Propaganda zu verbreiten. Sie veröffentlichen regelmäßig Bilder, Online-Zeitschriften, Berichte sowie Audio- und Video-Botschaften im Internet. Die Selbstdarstellung in Video-Botschaften wird gezielt eingesetzt. Diese spektakulär und jugendaffin gestalteten Propaganda-Videos können eine große Wirkung entfalten und eine wichtige Rolle bei der Radikalisierung von potenziellen Anhängern spielen.

Ziele und Vorgehen

Das Projekt DiI erforscht Inhalte und Gestaltung dschihadistischer Propaganda-Videos im Internet sowie deren Wirkung auf die Zuschauer. Analysiert werden zum Beispiel Ähnlichkeiten zu anderen jugendtypischen Medienformaten und dramaturgische Besonderheiten. Durch Interviews mit Konsumenten werden Beiträge in sozialen Netzwerken detailliert ausgewertet, um die Wirkung der Video-Botschaften zu entschlüsseln. Zudem wird eine Online-Plattform zur Analyse dschihadistischer Video-Botschaften entwickelt, die als Informationsquelle insbesondere für Politik, Behörden, Bildungs- und Präventionsinitiativen genutzt werden kann.

Innovationen und Perspektiven

Durch die Analyse dschihadistischer Propaganda leistet das Vorhaben einen wesentlichen Beitrag zur Aufklärungs- und Präventionsarbeit. So werden im Projekt DiI kommentierte Lehrvideos und interaktive Lernangebote konzipiert, die zur Fachausbildung in der Präventionsarbeit oder in Sicherheitsbehörden eingesetzt werden können. Das Projekt DiI verspricht nicht nur einen wesentlichen Erkenntnisgewinn zum Dschihadismus im Internet, sondern bietet auch eine solide Grundlage für die Erarbeitung von Gegenstrategien, die auf andere Formen von Extremismus übertragbar sind.



Dschihadistische Propaganda wird im Internet über Bilder, Texte und Video-Botschaften verbreitet. (Quelle: © iStock.com/Prazis)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Zivile Sicherheit – Nachwuchsförderung durch interdisziplinären Kompetenzaufbau“

Gesamtzufwendung

2,7 Mio. €

Projektlaufzeit

06/2017 – 05/2022

Projektpartner

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Assoziierte Partner:

Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam (FFGI), Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt a.M.

Universität Siegen – Lehrstuhl für Medienästhetik

Jugendschutz.net gGmbH, Mainz

Hochschule Fresenius für Management, Wirtschaft und Medien GmbH, Forschungs- und Arbeitsbereich Internetsoziologie, Berlin

Verbundkoordinator

Dr. Christoph Günther

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

E-Mail: chguenth@uni-mainz.de